

## *JEDEN KANN ES TREFFEN*

Die Folgen eines Verkehrsunfalls gehen weit über nüchterne Fakten hinaus. Wer sind diese Menschen, die aus ihren zerbeulten Pkws geschnitten werden, die Toten und Verletzten? Wer sind diese Menschen, die am Unfallort Erste Hilfe leisten? Die Menschen, die zurückbleiben?

Sie werden in diesem Buch Menschen mit unterschiedlichen Schicksalen kennenlernen. Unfallopfer, Hinterbliebene, Ersthelfer und Unfallverursacher erzählen ihr Erlebtes in eigenen Worten, und ihre Portraitfotos geben den Zahlen und Statistiken Gesichter.

So unterschiedlich die Schicksale und Texte sind, eines verbindet alle Beteiligten und Unterstützer des Buches: der Wille aufzurütteln, damit Ihnen, Ihrer Familie und Freunden...ein ähnliches Schicksal erspart bleibt.

Jeden kann es treffen, ohne Vorwarnung. Aber einige Unfälle könnten verhindert werden. Verantwortungsbewusst handeln, nachdenken, wie verhalte ich mich im Straßenverkehr. In Sekunden passieren Dinge, deren schreckliche Konsequenzen man nie wieder rückgängig machen kann, auch wenn man es noch so sehr möchte. Gibt Termindruck das Recht zu rasen, ist es nötig, sich über Angeberverhalten im Straßenverkehr zu beweisen, hat man wirklich immer alles im Griff...?

Bitte nehmen Sie sich Zeit für dieses Buch, das auf der Ausstellung „jeden kann es treffen“ basiert, denn es erfordert großen Mut und Offenheit, sich an das Erlebte zu erinnern und aufzuschreiben.

Mein Dank geht an die DGU für die Unterstützung und den Glauben an das Projekt. Bei allen Ersthelfern, sowie Ärzten und Rettern möchte ich mich persönlich und im Namen der Geretteten bedanken. Danke, dass es Menschen wie sie gibt!

Danke – im Namen aller Mitwirkenden,

*Ina Kutscher*

Initiatorin Projekt „jeden kann es treffen“